Abb. 17 Karte von Bochum mit der näheren Umgebung.

Auf der heute als Außenschachtanlage dienenden Anlage Hannover 3/4 in Bochum-Günnigfeld steht ein besonders charakteristisch ausgeführter Schachtturm aus dem Jahre 1873. (Abb. 12).

Als Wetterschacht steht heute der Schacht 1 mit seinem Schachtturm vom Jahre 1873 auf der Zeche Engelsburg in Bochum in Betrieb. Dieser Schachtturm hebt sich aus dem Gesamtbild der Schachtanlage besonders eindrucksvoll heraus. (Abb. 13).

Nachdem die Zeche im September 1961 stillgelegt worden ist, wird auch der Schachtturm dem Abbruch zum Opfer fallen. Auch die Schachtanlage Carolinenglück betreibt heute noch den im Jahre 1863 errichteten Schachtturm des Schachtes Präsident 2 als Wetterschacht. Mit der Stillegung der Schachtanlagen der Bochumer Bergbau A.G. werden die heute noch vorhandenen Schachttürme wiederum um einige weniger. Der im Vergleich zu den Schachttürmen von Julius Philipp, Engelsburg und Dannenbaum 2 weniger eindrucksvolle Schachtturm des Schachtes 1 bei Friedlicher Nachbar sollte zur Einrichtung einer Reparaturwerkstatt erhalten bleiben, wird aber wohl auch abgebrochen werden.

Da aber heute noch Schachttürme auch auf einigen wirtschaftlich gesunden und zukunftsfähigen Schachtanlagen betrieben werden, besteht die Gewißheit, daß die Wahrzeichen einer vergangenen Bergbau-Epoche als Industriebau-Denkmale in den nächsten Jahrzehnten nicht restlos verloren gehen. Seit der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts geht die Baugestaltung der Industriebauten andere, nicht historisierende, Wege — die Zeit, in der mittelalterliche Wehrbauten Vorbild heutiger Gestaltung werden konnten, gehört bereits der Baugeschichte an.

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste

— Gemeinnützige Helfer bei gemeinnützigen Vorhaben, beispielsweise auch zur Erhaltung deutscher Baudenkmäler.

Gemeinnützige Arbeiten verrichten, der Völkerverständigung dienen und die Jugend zu verantwortungsbewußten Staatsbürgern heranzubilden, dies sind in groben Zügen die Ziele und Aufgaben der INTERNATIONALEN JUGENDGEMEINSCHAFTSDIENSTE (IJGD) e. V. Uber 25 000 Mädchen und Jungen aus fast allen freien Ländern der Welt haben bisher in den deutschen Lagern der IJGD gemeinsam gelebt und gearbeitet; 1961 waren es 643 Teilnehmer. Die Arbeiten die bei diesen Diensten verrichtet werden, reichen von Instandsetzung und Neuanlegung von Naturschutzgebieten und Wanderwegen, wie überhaupt sämtlicher Forstarbeiten über Wegebau, Bau von Spielplätzen, Zeltplätzen, Lagern und Grünanlagen, bis zu **Restaurierungsarbeiten an alten Baudenkmälern, wie Ruinen, Burgen und Schlössern.** (In der Freizeit sollen die Teilnehmer in die Geschichte des Baudenkmales und in die Landesgeschichte, in Burgenkunde, Familiengeschichte und dergl. eingeführt werden — durch den Besitzer oder Experten — um ein lebendiges Verhältnis zur Aufgabe herzustellen). Ebenso wie diese Arbeiten gehören Kinderbetreuung, sowie Arbeiten in Krankenhäusern und Flüchtlingslagern zu den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten.

Auf dem Wege der gemeinnützigen Hilfe soll das Ziel der IJGD erreicht werden, junge Menschen verschiedener Nationalität und unterschiedlicher sozialer Herkunft einander näher zu bringen. Sie sollen sich in dreiwöchigen Diensten gegenseitig kennen und verstehen lernen. Die Gruppen umfassen jeweils 15 bis 20 Mädchen und Jungen zwischen 16 und 20 Jahren, von denen etwa die Hälfte aus dem Ausland kommt. Die gemeinsame, sinnvolle Arbeit wirkt hierbei nicht nur kontaktfördernd, sie verhindert gleichzeitig allzu illusionistische Schwärmereien. Nach Bewährung deutscher Teilnehmer in deutschen Lagern ist eine Teilnahme an den Lagern unserer ausländischen Kontaktorganisationen möglich.

Die Teilnehmer an unseren Lagern leisten in der Woche 30 bis 33 Stunden einfache körperliche Arbeit, für die ein geringer Unkostenbeitrag berechnet wird. Dabei wird vorausgesetzt, daß eine Unterkunft und Kochgelegenheit kostenlos zur Verfügung steht.

Die IJGD werden vom Bundesminister für Familien- und Jugendfragen als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt und aus Mitteln des Bundesjugendplanes unterstützt. Außerdem sind sie Mitglied des Co-Ordination Committee for International Voluntary Work-Camps bei der UNESCO.

Anfragen wegen eines Einsatzes oder näherer Informationen bitten wir an die Geschäftsstelle der Deutschen Burgenvereinigung auf der Marksburg oder unmittelbar an die IJGD-Süddeutschland e.V., Göppingen, Olgastraße 6, oder direkt an den Vorsitzenden, Peter Brenner, Stuttgart, Landtag, zu richten.

Abb. 1 Arbeiten an Wegen

Abb. 2 Bauarbeiten

Abb. 3 Erdausschachtung